

## **Erfahrungsbericht**

### **Universidad Politécnica de Valencia (Facultad de Administración y Dirección de Empresas) – Valencia WS 19/20**

#### **Vorbereitung**

Wer ein Auslandssemester machen möchte, sollte sich für die Planung ausreichend Zeit einplanen. Man sollte ca. 1 Jahr vor Antritt des Auslandssemesters damit beginnen, sich alle nötigen Informationen einzuholen und für sich selber ausloten, wo die Reise hingehen soll. Die folgenden Fragen sollte man sich im Vorfeld stellen und für sich selbst beantworten: In welches Land möchte ich, welche Stadt schwebt mir vor, hat unser Fachbereich eine Partneruniversität in dieser Stadt, welche Alternativen würden ansonsten für mich in Frage kommen, gibt es bestimmte Voraussetzungen für meine Wunschuniversität (Sprachnachweis, etc.). Die Bewerbungsfrist für das Wintersemester ist i.d.R. bereits im Wintersemester davor. Mit der Bewerbung und der eventuell darauffolgenden Zusage beginnt die Planungsphase. Zunächst registriert man sich bei Mobility-Online, wo alle weiteren Schritte angezeigt werden, die zu erledigen sind, bevor es losgehen kann.

Bereits bevor ich mein Studium begonnen habe war für mich klar, dass ich ein Auslandssemester in Spanien machen möchte. Folglich habe ich mich darüber informiert, welche Partneruniversitäten unser Fachbereich in Spanien hat. Für mich kristallisierte sich die Universidad Politécnica de Valencia als die beste Option heraus, da man dort auch die Möglichkeit hat, Kurse auf Englisch zu belegen und diese auch zu meinem Schwerpunkt (IEM<sup>2</sup>) passten.

#### **Formalitäten im Gastland**

Da Spanien bekanntlich zur EU gehört, werden Visum und Reisepass nicht benötigt. Allerdings wäre es von Vorteil Passbilder mitzubringen, da für den Studentenausweis und Erasmusorganisationen wie z.B. ESN (Erasmus Student Network) Passbilder benötigt werden.

Des Weiteren kann man Auslands-BAföG beantragen. Allerdings bekommt man durch die Erasmus-Vereinbarung ein Budget von ca. 390,- €/Monat, welches vollkommen ausreichen sollte.

## **Akademisches Leben**

Die Universidad Politécnica de Valencia liegt in der Nähe der Avenida Blasco Ibanez, des Strands und dem Stadtteil Benimaclet. Wer auf der Blasco Ibanez wohnt, benötigt zu Fuß i.d.R. nicht länger als 15 Minuten bis zum Campus. Auf dem Campus hat sich quasi auch der Großteil ganzes Leben in Valencia abgespielt.

Wer in Valencia Anschluss zu anderen Erasmus-Studenten finden möchte, sollte schon im Vorfeld auf Facebook einigen Erasmuseiten folgen, welche i.d.R. von Organisationen wie ESN oder Happy Erasmus betrieben werden. Dort findet man Einladungslinks zu What'sApp Gruppen, in denen alle Erasmus-Studenten gerade zum Anfang ihres Auslandssemesters Kontakte knüpfen. Diese Organisationen bieten auch regelmäßig Wochenendtrips und Veranstaltungen unter der Woche (z.B. Beerpong- und Flipcupturniere) an. Allerdings werdet ihr ab Mitte Oktober nicht mehr wirklich viel Zeit dafür haben.

Vorab solltet ihr wissen, dass der Workload an der UPV immens ist. Zuerst einmal sind alle Veranstaltungen Pflichtveranstaltungen. Deshalb muss man sich bei jeder Veranstaltung mit seiner Personalausweis-Nummer und Unterschrift in eine Anwesenheitsliste eintragen. Fehlt man öfter als vorgeschrieben, wird man aus dem Kurs exmatrikuliert. Außerdem müssen in jedem Modul 1-2 Prüfungen geschrieben, ein Projekt ausgearbeitet und diverse Lab-Sessions erledigt werden, so dass am Ende des Semesters keine Zeit mehr zum Lernen für die Klausuren bleibt. Somit bekommt man an der UPV alles andere als gute Noten „hinterhergeschmissen“.

Die Stundenplanzusammenstellung gestaltet sich alles Andere als einfach. Da man i.d.R. Kurse aus verschiedenen Studienjahren belegt, kann man sich von dem Gedanken alle Kurse auf Englisch zu belegen, direkt verabschieden, da sich beim Zusammenstellen des Stundenplans alle Module zeitlich überschneiden. Man muss also zwangsläufig mindestens einen Kurs auf Spanisch belegen. Deswegen ist die Voraussetzung mit B2 auch vollkommen gerechtfertigt. Nach Semesterstart vergehen noch einmal 2 Wochen, bis man mit Sicherheit sagen kann, ob

man in den gewünschten Kurs im gewünschten Zeit Slot überhaupt akzeptiert wird. Wer also ein entspanntes Semester am Strand erwartet, ist an der UPV falsch.

## **Unterkunft**

Bei der Wohnungssuche gibt es in meinen Augen 2 verschiedene Möglichkeiten. Möglichkeit 1 ist auf [pisocompartido.com/](https://pisocompartido.com/) nach WG-Inseraten zu suchen und dort sein Glück zu versuchen (funktioniert wie WG-Gesucht.de). Der Nachteil hierbei ist, dass man keine Möglichkeit hat, das potentielle Zimmer vorher mit eigenen Augen zu sehen. Andererseits fliegt man so mit der Sicherheit einer festen Bleibe nach Valencia.

Option 2 ist etwas riskanter. Hierbei fliegt man ohne feste Bleibe los und verbringt die ersten 2 Wochen in einem Hostel oder einem Airbnb und sucht dann vor Ort nach einer passenden Wohnung. Option 2 nehmen die meisten Erasmus-Studenten war.

Die folgenden Viertel sind zu empfehlen: Algirós (Viertel, in dem auch die Blasco Ibanez liegt und am günstigsten), El Cabanyal (direkt am Strand, aktuell im Aufschwung, Nachts nicht zwingend alleine rumlaufen), Ciutat Vella (Stadtzentrum mit den für Spanien typischen engen Gassen, teuer) und Benimaclet (Straßenbahnanbindung zur UPV).

## **Öffentliche Verkehrsmittel**

Valencia hat ein relativ gut ausgebautes U-Bahn-, Straßenbahn- und Busnetz. Allerdings gibt es in Valencia kein Semesterticket, so dass jede Fahrt bezahlt werden muss. Deshalb ist die einfachste Variante, sich für 30,- €/Jahr für Valenbisi anzumelden. Valenbisi ist ein Fahrradsharing-System mit vielen Stationen im Stadtgebiet, das ungefähr so funktioniert wie die WK-Bikes in Bremen. Jede erste halbe Stunde der Nutzung ist kostenlos, danach wird eine Gebühr fällig. Allerdings benötigt man i.d.R. nie mehr als 30 Minuten um von A nach B zu kommen.

## **Sonstiges**

Gerade am Anfang des Semesters sollte man die Möglichkeit wahrnehmen, viel herumzureisen (Barcelona, Alicante, Madrid, Sevilla, etc.), da man dafür ab Ende Oktober durch den Workload in der Uni nicht mehr wirklich Zeit zum Reisen haben wird.

Da der Januar als Nachschreibeperiode genutzt wird, kann man in diesem Zeitraum Spanien noch gut erkunden. Ich lege jedem eine Andalusien-Rundreise wärmstens ans Herz.

## **Fazit**

Zwar gilt Valencia zurecht als Erasmus-Hochburg, aber hätte ich vorher gewusst, was für ein Workload an der UPV auf mich zukommt, hätte ich eine andere Universität/Stadt für mein Auslandssemester gewählt.